

Es war noch dunkel und nur gerade 3 Grad warm, als wir uns kurz vor sieben Uhr am Bahnhof Seuzach besammelten. Eine stattliche Gruppe von 19 Wanderbegeisterten hatte sich diesmal zur Wanderung angemeldet. Ob da wohl die in der Ausschreibung in Aussicht gestellte Weidegustation die Anzahl der Teilnehmer in die Höhe getrieben hatte? Nein, natürlich nicht, es war wohl eher die Freude darüber, dass diese Wanderung, welche im Vorjahr wegen schlechten Wetters zweimal abgesagt werden musste, diesmal endlich durchgeführt werden konnte.

Bereits auf der Bahnfahrt durch die Linthebene offenbarte ein Blick aus dem Zugfenster, dass er wirklich blies, der Föhn, wie in der Wetterprognose vorhergesagt. In Bad Ragaz - Ausgangspunkt unserer Wanderung auf 502 Meter ü.M. - war denn auch sofort klar, dass wegen des starken Föhns die Windjacke trotz für den Nachmittag angesagten 15 Grad noch notwendig war und Kurzhaarfrisuren klar im Vorteil waren. Nach 15 Minuten windiger Einlaufzeit war bereits die Mühle Fläsch erreicht, unser Restaurant für den traditionellen Morgenkaffee am Beginn jeder Wanderung. Gestärkt mit den guten Gipfeli - auch nicht anders zu erwarten bei 15 Gault Millau Hauben, welche die Mühle ausweist - begann nun die eigentliche Wanderung mit dem Anstieg hinauf durch die Weinberge zum Steigwald auf 691 Metern ü.M. Schön die Aussicht mit den schon leicht verfärbten Blättern der Rebstöcke im Vordergrund, dahinter die dunklen Tannen des Waldes und darüber die bereits mit dem ersten Schnee eingezuckerte Bergkette des Rätikon mit Falknis und Vilan. Bald schon war der Heidibrunnen erreicht, 1953 vom Künstler Hans Walt zum Gedenken an die Schriftstellerin Johanna Spyri geschaffen. Was für jeden Japaner ein Muss ist, war auch für unser Heidi sowie unsere drei (Geissen) Peter nicht zu umgehen: Fotos von Heidi und Peter in den verschiedensten Formationen! Ebenaus, aber im strammen Gegenwind ging's weiter zum Heididorf (Ober-Rofels), wo es eine kurze Wanderpause gab, nicht zuletzt zum Zweck, den Dorfladen mit seinen Souvenirartikeln zu besuchen. Nach einer weiteren knappen Stunde dann war Jenins erreicht, das höchstgelegene der Weindörfer der Bündner Herrschaft (633 Meter ü.M.). Herrlich der Ausblick über die Weinberge nach unten zum Rhein und das Rheintal hinauf Richtung Chur.

Nun stand aber die bereits eingangs erwähnte Weidegustation auf dem Weingut "Sprecher von Bernegg" an. Winzer Jan Luzi, der heutige Besitzer, begrüßte uns im Keller mit einer kurzen Einführung über das bereits seit Mitte des siebzehnten Jahrhunderts bestehende Weingut. Danach hiess es Platz nehmen an einem langen, von Daniela für uns schön gedeckten Tisch. Zu Brot, Käse und Trockenfleisch degustierten wir drei verschiedene Weine des Gutes, wahrlich ein Apéro der besonderen Art für das darauf folgende Mittagessen in der nahe gelegenen "Weinstube Alter Torkel". Als Torkel werden hier übrigens die Weinkeller bezeichnet, wo der Wein gemacht wird. Die im Voraus bestellten Menualternativen Capuns Grischuna resp. Veltliner Gemüsepolenta und der dazu ausgeschenkte Hauswein schmeckten vorzüglich. Die Zeit in der Weinstube verging wie im Flug und bald schon war es Zeit, uns für die letzte Etappe auf die Socken zu machen. Es war nun plötzlich warm geworden wie an einem Spätsommertag. Nach gut einer Stunde erreichten wir auf einem leicht fallenden Weg Malans, von wo aus es mit der Bahn wieder zurück nach Seuzach ging.

Diese Wanderung in die Bündner Herrschaft war zugleich die letzte Wanderung der Wandergruppe Rolli im 2009. Herzlichen Dank an Wanderleiter Ernst Buchmann für seinen grossen Einsatz im ganzen 2009. Natürlich sind wir schon heute gespannt auf das Wanderprogramm für 2010 .....

Werner Loher



Aufstieg zum Steigwald



Heidi mit 3 Geissen-(Petern) beim Heidibrunnen



Beim Heidibrunnen



Stundenhalt in Rofels